



Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik
mit dem Abschluss Bachelor of Arts

Staatlich anerkannte Kindheitspädagogin /
Staatlich anerkannter Kindheitspädagoge

Modulhandbuch

Stand: 24.03.2022

Übersicht Module

M 1	Kindheitspädagogik studieren - Grundlagen und Propädeutik
M 2	Entwicklungspsychologie der Kindheit und Kinderschutz
M 3	Berufsfeldspezifische Grundlagen
M 4	Grundlagen domänenspezifischer Bildungsprozesse I
M 5	Grundlagen domänenspezifischer Bildungsprozesse II
M 6	Professionelles Wahrnehmen und Handeln
M 7	Gestaltung domänenspezifischer Bildungsprozesse I - Wahlmodul (1 aus 5)
M 8	Diversität und Antidiskriminierung
M 9	Semesterpraktikum
M 10	Kooperation und Partizipation
M 11	Gestaltung domänenspezifischer Bildungsprozesse II - Wahlmodul (1 aus 5)
M 12	Forschendes Lernen - Methodenlehre und Praxisforschung
M 13	Steuerung, Organisation und Management
M 14	Sozialpädagogik - Soziale Arbeit
M 15	Bachelorarbeit

Titel des Studiengangs: BA Kindheitspädagogik

Institut: Institut für Frühpädagogik

Modulkürzel: M1

Modulbezeichnung: Kindheitspädagogik studieren - Grundlagen und Propädeutik

**Modulverantwortung:
Ulrich Wehner**

Moduldauer: 1 Semester

SWS: 6

CP: 10 ECTS

Semester: 1

Voraussetzungen: -

Arbeitsaufwand in Std.: 300 Std.

Davon Präsenzzeit: 63 Std.

Davon Selbstlernzeit: 237 Std.

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- entwickeln im Hinblick auf Studium und Profession einen forschenden Habitus.
- sind in der Lage, wissenschaftlich zu arbeiten und zu argumentieren.
- verstehen die Genese und den historischen Kontext von Theorien und können einen reflektierenden Bezug zwischen zentralen bildungs- und erziehungstheoretischen Denkfiguren und professionellen Fragestellungen, Diskursen und Vorgehensweisen herstellen.
- wissen um Grundbegriffe und Grundannahmen zentraler Richtungen der Erziehungswissenschaft und erkennen diese in Ansätzen der Kindheitspädagogik wieder.
- erwerben systematisches Wissen zur Sozial-, Institutionen-, Ideen- und Theoriegeschichte, zu klassischen Theorien, Konzepten, Topoi, Denkfiguren und Protagonisten in Verbindung mit aktuellen Diskursen.
- verfügen über anthropologische, ethische und kulturelle Kenntnisse zu Begründungen, Formen, Voraussetzungen und Gelingensbedingungen von Betreuung, Erziehung und Bildung in elementar- und sozialpädagogischen Kontexten.
- erlangen ein Grundwissen über ausgewählte kindliche Lebenswelten und über Grundlagen der Kindheitspädagogik.

Inhalte:

M1 A: Forschendes Lernen – Wissenschaftliches Arbeiten und Studieren

- Wissenschaftstheoretische Grundkenntnisse und wissenschaftliches Arbeiten
- Wissenschaftliche Themen recherchieren; wissenschaftliche Texte verstehen, bearbeiten und erstellen

M1 B: Geschichte(n) und Theorien (früh-)kindlicher Bildung und Erziehung

- Pädagogische Grundbegriffe und Theoreme wie Bildsamkeit, Bildung, Erziehung, Betreuung, Bindung, Lernen, Sozialisation
- Gegenstands-, disziplin-, institutions-, handlungs- und professionstheoretische Zugänge zur Geschichte der Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern im Lebensalter von 0-12 Jahren

M1 C: Kindheitsforschung: Lebensbedingungen und Lebenswelten von Kindern

- Sozialgeschichtliche Studien zu ausgewählten Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern (0-12 Jahre) und ihren Familien
- Kindheit in der Familie und Biographieforschung
- (Auto-)Biographische Zugänge zur eigenen Kindheit

- Bilder von Kindheit(en) in gesellschaftlicher, anthropologischer, pädagogischer und wissenschaftsmethodischer Perspektive
- Kindheit als Phase im Lebenslauf
- Methoden und Ergebnisse der Kindheitsforschung
- Kindheitsforschung in ihrer Relevanz für die pädagogische Arbeit

Verwendbarkeit/Polyvalenz: -

Modulprüfung, Modulleistung und Gewichtung (Art, Dauer, Umfang):

Zu erbringende Prüfungsleistung:	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
----------------------------------	----------------------------------

Zu erbringende Modulleistung:	-
-------------------------------	---

Gewichtung der Prüfungsleistung:	100%
----------------------------------	------

Anmerkungen (z.B. Hinweise auf Literatur- und Vorbereitungsmöglichkeiten):

Ausgewählte Literaturempfehlung M1A:

Bohl, Torsten (2018): Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften: Arbeitsprozesse, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und mehr (4. Auflage). Weinheim: Beltz.

Rost, Friedrich (2017): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium (8. Auflage). Lehrbuch. Wiesbaden: Springer VS.

Sandberg, Berit (2017): Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat: Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion (3. Auflage). Berlin: De Gruyter Oldenburg.

Ausgewählte Literaturempfehlung M1B:

Baumgart, Franzjörg (Hrsg.) (2001): Erziehungs- und Bildungstheorien. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Gudjons, Herbert/ Traub, Silke (2020): Pädagogisches Grundwissen. Überblick-Kompodium-Studienbuch. Stuttgart: UTB.

Dietrich, Cornelia; Stenger, Ursula; Stieve, Claus (Hrsg.) (2019): Theoretische Zugänge zur Pädagogik der frühen Kindheit. Eine kritische Vergewisserung. Weinheim; Basel: Beltz Juventa.

Franke-Meyer, Diana (2011): Kleinkindererziehung und Kindergarten im historischen Prozess. Ihre Rolle im Spannungsfeld zwischen Bildungspolitik, Familie und Schule. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Stamm, Margrit (2010): Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung. Bern, Stuttgart, Wien: UTB.

Ausgewählte Literaturempfehlung M1C:

Baader, Meike S.; Eßer, Florian; Schröder, Wolfgang (Hrsg.) (2014): Kindheiten in der Moderne. Eine Geschichte der Sorge. Frankfurt; New York: Campus.

Beck, Gertrud; Deckert-Peaceman; Scholz, Gerold (Hrsg.) (2022): Zur Frage nach der Perspektive des Kindes. Opladen; Berlin; Toronto: Barbara Budrich.

Behnken, Imbke; Zinnecker, Jürgen (Hrsg.) (2001): Kinder. Kindheit. Lebensgeschichte. Ein Handbuch. Seelze-Velber: Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung.

Deckert-Peaceman, Heike; Dietrich, Cornelia; Stenger, Ursula (2010): Einführung in die Kindheitsforschung. Darmstadt: WBG.

Hinweise zum Modulaufbau:

Dieses Modul beinhaltet eine Einführung in das Studium der Kindheitspädagogik. M1A vermittelt in Gruppen grundlegende Kompetenzen für ein forschendes Lernen. Die Vorlesung M1B führt historisch und systematisch in konstitutive Begrifflichkeiten, Themen und Diskurse kindheitspädagogischen Denkens und Handelns ein. Seminaristisch verschafft M1C einen Überblick über diverse, wirkmächtige und aktuelle Lebensbedingungen und Lebenswelten von Kindern als Gegenstand von Kindheitsforschung. Eine Hausarbeit zu selbstgewählten Thematiken aus M1B und M1C prüft die einschlägigen Kompetenzen ab.

Modulteil:							
Kürzel	Modulteil	CP	SWS	LV-Form	P/ WP	Turnus	Sem.
M1 A	Forschendes Lernen – Wissenschaftliches Arbeiten und Studieren	3	2	S	P	WiSe	1
M1 B	Geschichte(n) und Theorien (früh-) kindlicher Bildung und Erziehung	3	2	V	P	WiSe	1
M1 C	Kindheitsforschung: Lebensbedingungen und Lebenswelten von Kindern	4	2	S	P	WiSe	1

	Titel des Studiengangs: BA Kindheitspädagogik	
	Institut: Institut für Psychologie	
Modulkürzel: M2	Modulbezeichnung: Entwicklungspsychologie der Kindheit und Kinderschutz	
Modulverantwortung: Mechthild Kiegelmann	Moduldauer: 2 Semester	SWS: 6
CP: 9	Semester: 1-2	Voraussetzungen: -
Arbeitsaufwand in Std.: 270	Davon Präsenzzeit: 63	Davon Selbstlernzeit: 207

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über wissenschaftlich fundiertes Wissen in zentralen Theorien, Vorgehensweisen und empirischen Befunden der kindlichen Entwicklung.
- erkennen Zusammenhänge zwischen der phylogenetisch erworbenen Ausstattung eines Kindes, der Bedeutung der Umwelt für die kindliche Entwicklung und der Einwirkung des Kindes auf seine Umwelt.
- können Entwicklungsrisiken wahrnehmen.
- erkennen Indikatoren bzw. gewichtige Anhaltspunkte zur Einschätzung von Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung.
- erwerben Wissen über ausgewählte entwicklungsdiagnostische Verfahren und Methoden, deren Einsatz als auch Reichweite und Grenzen.
- erwerben ein Verständnis von Erscheinungsformen, Definition, Prävalenz und Folgen von Gewalt gegen Kinder.
- erwerben Wissen über das lokale und regionale Unterstützungssystem der Frühen Hilfen
- bekommen ein Verständnis von Gefährdungseinschätzung bzw. Risikoscreening im Rahmen des Kinderschutzes.

Inhalte:

M2 A: Entwicklungspsychologie der Kindheit I

- Entwicklungstheorien
- Entwicklungsverlauf vom Säuglings- bis ins Schulalter
- Empirische Befunde zur Entwicklung
- Entwicklungspsychopathologie
- Grundfragen und Methoden der Entwicklungspsychologie, Entwicklung von Wahrnehmung, Bindung, Mitgefühl, Leistungsmotivation, Aufteilungsgerechtigkeit

M2 B: Entwicklungsdiagnostik und Kinderschutz

- Indikatoren (gewichtige Anhaltspunkte) zur Definition und Einschätzung von Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung
- ausgewählte entwicklungsdiagnostische Verfahren und Methoden: Handlungswissen über den Einsatz und die Reichweite von Instrumenten
- Erscheinungsformen von Gefährdungen des Kindeswohls (Gewalt gegen Kinder: Definition Prävalenz und Folgen)
- kommunale präventive Kinderschutz: lokales und regionales Unterstützungssystem der Frühen Hilfen (Entstehung und Verständnis)
- Gefährdungseinschätzung/ Risikoscreening: elterliche Beziehungs- und Erziehungskompetenzen

M2 C: Entwicklungspsychologie der Kindheit II

- Vertiefung von M2 A
- Kognitionsentwicklung, Moralentwicklung, Entwicklung in sozialen Kontexten, Entwicklung von Motorik, Entwicklung von Identität, Sprachentwicklung

Verwendbarkeit/Polyvalenz: -

Modulprüfung, Modulleistung und Gewichtung (Art, Dauer, Umfang):

Zu erbringende Prüfungsleistung: Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)

Zu erbringende Modulleistung: -

Gewichtung der Prüfungsleistung: **100%**

Anmerkungen (z.B. Hinweise auf Literatur- und Vorbereitungsmöglichkeiten):

Ausgewählte Literaturempfehlung M2A und M2C:

Kienbaum, Jutta; Schuhrke, Bettina; Ebersbach, Mirjam (2019): Entwicklungspsychologie der Kindheit. Von der Geburt bis zum 12. Lebensjahr. 2., erweiterte und überarbeitete Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Moduleile:

Kürzel	Modulteil	CP	SWS	LV-Form	P/ WP	Turnus	Sem.
M2 A	Entwicklungspsychologie der Kindheit I	3	2	V	P	WiSe	1
M2 B	Entwicklungsdiagnostik und Kinderschutz	3	2	S	P	WiSe	1
M2 C	Entwicklungspsychologie der Kindheit II	3	2	V	P	SoSe	2

	Titel des Studiengangs: BA Kindheitspädagogik	
	Institut: Institut für Frühpädagogik	
Modulkürzel: M3	Modulbezeichnung: Berufsfeldspezifische Grundlagen [mit verpflichtendem Praxisanteil]	
Modulverantwortung: Caroline Müller	Moduldauer: 1 Semester	SWS: 4
CP: 11 ECTS	Semester: 1	Voraussetzungen: -
Arbeitsaufwand in Std.: 330 Std.	Davon Präsenzzeit: 42 Std.	Davon Selbstlernzeit: 288 Std.
<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die für ihre Tätigkeitsbereiche relevanten Rechtsquellen und können diese kasuistisch anwenden. • verstehen die Bedeutung verschiedener Rechtsgebiete und Politikbereiche für die pädagogische Arbeit mit Kindern, Eltern und Familien. • verstehen juristische Texte und Argumentationslinien. • verfügen über ein kritisches Verständnis von politischen Entscheidungsfindungen und deren Folgen auf verschiedenen Systemebenen. • kennen historische, institutionelle, organisatorische, rechtliche und (bildungs- bzw. sozial-) politische Perspektiven kindheitspädagogischer Arbeitsfelder. • kennen die Vielfalt kindheitspädagogischer Arbeitsfelder und Institutionen und können Unterschiede zwischen öffentlichen, frei-gemeinnützigen und privat-gewerblichen Trägern einschätzen. • sind in der Lage sich in kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern zu orientieren und können eine konkrete Einrichtung in historischer, institutioneller, organisatorischer, rechtlicher und (bildungs-) politischer Hinsicht analysieren. • können arbeitsfeldspezifische Anforderungen mit dem bereits erworbenen Wissen in Zusammenhang bringen. • können arbeitsfeldspezifische Frage- und Problemstellungen erkennen, formulieren, bearbeiten und auswerten. • können ihre Praxiseinrichtung in der Trägerlandschaft verorten und wissen um den gesellschaftspolitischen Kontext. 		
<p>Inhalte:</p> <p>M3 A: Rechtliche und politische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des Rechtssystems • Systematik und Strukturprinzipien des Sozialrechts, des Familienrechts sowie des Kinder- und Jugendhilferechts • Kinderschutz und Kindeswohl; Kinderinteressenvertretung • Rechtliche Regelungen in kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern, insbesondere Aufsichtspflicht und Datenschutz <p>M3 B: Begleitveranstaltung: Kindheitspädagogische Arbeitsfelder, Institutionen und Träger</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematischer Überblick über Arbeitsfelder und Institutionen der Kindheitspädagogik in ihren historischen, gesellschaftlichen, organisatorischen, rechtlichen, politischen und pädagogischen Dimensionen und exemplarische Vertiefung einzelner Aspekte 		

- Überblick und exemplarischer Einblick in die Trägervielfalt im Bereich kindheitspädagogischer Arbeitsfelder
- Aktuelle Entwicklungen ausgewählter kindheitspädagogischer Arbeitsfelder und Institutionen.

M3 C: Orientierungspraktikum

- Erkundung von ein bis zwei Institutionen der Kindheitspädagogik im Umfang von min. 200 Stunden

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung, Modulleistung und Gewichtung (Art, Dauer, Umfang):

Zu erbringende Prüfungsleistung:	Schriftliche Prüfung: Portfolio
Zu erbringende Modulleistung:	-
Gewichtung der Prüfungsleistung:	100%

Anmerkungen (z.B. Hinweise auf Literatur- und Vorbereitungsmöglichkeiten):

Ausgewählte Literaturempfehlung M3B:

Helm, Jutta; Schwertfeger, Anja (2016): Arbeitsfelder der Kindheitspädagogik. Eine Einführung. Weinheim; Basel: Beltz Juventa.

Moduleile:

Kürzel	Modulteil	CP	SWS	LV-Form	P/ WP	Turnus	Sem.
M3 A	Rechtliche und politische Grundlagen	3	2	V	P	WiSe	1.
M3 B	Begleitveranstaltung: Kindheitspädagogische Arbeitsfelder, Institutionen und Träger	4	2	S	P	WiSe	1.
M3 C	Orientierungspraktikum	4	0	Pra	P	WiSe	1.

Modulkürzel: M4

Modulbezeichnung: Grundlagen domänenspezifischer Bildungsprozesse I

**Modulverantwortung:
Nicole Bachor-Pfeff**

Moduldauer: 1 Semester

SWS: 12

CP: 18 ECTS

Semester: 2

Voraussetzungen: -

Arbeitsaufwand in Std.: 540 Std.

Davon Präsenzzeit: 126

Davon Selbstlernzeit: 414 Std.

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein Grundverständnis der domänenspezifischen Bildung in der Elementarpädagogik.
- kennen theoretische Grundlagen der drei Bildungsdomänen Ästhetische Erfahrungen in der Kindheit (A, B), Bewegung (C, D), Sprache (E, F).
- verfügen in den drei Bildungsdomänen über didaktische Grundkenntnisse.

Inhalte:

M4 A: Ästhetische Erfahrungen in der Kindheit I

- Die Entwicklung des bildnerischen Ausdrucks im Kindesalter und dabei wirksamer innerer und äußerer Einflussfaktoren
- Modelle einer frühkindlichen Kunstpädagogik
- Möglichkeiten künstlerischer Aspekte im Hinblick auf eine ganzheitliche Bildung
- Motivationen bildnerischen Gestaltens

M4 B: Ästhetische Erfahrungen in der Kindheit II

- Grundlegende gestalterische Techniken • Ausdruck von Gefühlen und Ideen in unterschiedlichen Medien
- Reflexion und Diskussion eigener ästhetischer Prozesse
- Konzeption frühkindlicher ästhetischer Projekte

M4 C: Bewegung: Pädagogik & Didaktik von Bewegung, Spiel & Sport

- Begriffsunterscheidung von Erziehung und Bildung in Bewegung, Spiel und Sport
- historische und inhaltliche Abgrenzung der Begriffe Bewegung, Spiel und Sport
- sporthistorische Menschenbilder
- Sportgeschichtlicher Überblick (Etappen der Sportentwicklung)
- didaktische Modelle/Konzepte der Bewegungserziehung/-pädagogik (z. B. Psychomotorik, Bewegungskulturansatz, u.a.)
- fundamentale Kategorien der Bewegungs- & Sportpädagogik (Leisten & Leistung, Heterogenität & Differenzierung, Inklusion, Soziales Lernen; u.a.)
- thematische Kindergärten mit Bezug zu Sport, Spiel und Bewegung: Bewegungskindergarten (mit und ohne Lizenzierung), Waldkindergarten
- Psychomotorik
- PEKiP
- Emmi Pikler und Elfriede Hengstenberg
- Sprache und Bewegung: Projekt „drachenstark“
- gängige Methoden bewegungswissenschaftlichen Arbeitens in Erziehungs- und Bildungsfragen

M4 D: Bewegung: Psychosoziale Grundlagen kindlichen Bewegens, Spielens und Sports

- sozialwissenschaftliches Arbeiten: wissenschaftliche Recherche in bewegungswissenschaftlichen Datenbanken
- Studien- und Untersuchungsdesigns: Verstehen und Reflektieren von Forschungstexten
- sozialwissenschaftliche Phänomene in Bewegung, Spiel & Sport:
- Kognition und Motorik (Aufmerksamkeit/Konzentration, Intelligenz)
- funktionelle Neuroanatomie der Motorik
- exekutive Funktionen
- kindliche Hirnentwicklung
- Lehr- und Lernprinzipien, Neurodidaktik
- Emotionen & Soziales Lernen, Kooperation
- Selbstkonzept, insbesondere das sportlich-körperliche
- Stress & Stressbewältigung (Resilienz)
- Bewegung und Gesundheit (Modell und Begriff): der gesunde Kindergarten

M4 E: Sprache: Basisqualifikationen des Erst- und Zweitspracherwerbs

- Sprachwissenschaftliche Grundlagen für Sprachförderkräfte (Semantik, Phonetik/Phonologie, Grammatik des Deutschen)
- Theorien und Modelle des monolingualen und mehrsprachigen Spracherwerbs in unterschiedlichen Paradigmen; Verläufe und Problematiken im phonetisch-phonologischen, morphologisch-syntaktischen und semantischen Bereich
- Konzepte kommunikativer Verwendungsvarianten wie diskursive und pragmatische Basisqualifikationen, kindliches Erklären, Erzählen, Argumentieren und Rollenspiel und ihr Erwerb

M4 F: Sprache: Grundlagentheorien des Erst- und Zweitspracherwerbs und ihre didaktischen Implikationen

- Einführung in den Erstspracherwerb (Theorien)
- Einführung Zweitspracherwerb (Theorien),
- sprachliche Vielfalt und Mehrsprachigkeit
- Grundlegende Unterscheidung didaktischer Konzepte der Sprachförderung
- Language Awareness Konzepte

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung, Modulleistung und Gewichtung (Art, Dauer, Umfang):

Zu erbringende Prüfungsleistung:	Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)
Zu erbringende Modulleistung:	-
Gewichtung der Prüfungsleistung:	100%

Anmerkungen (z.B. Hinweise auf Literatur- und Vorbereitungsmöglichkeiten):

Ausgewählte Literaturempfehlung M4A und M4B:

Schäfer, Lutz; Heyl, Thomas (2016): Frühe Ästhetische Bildung. Mit Kindern künstlerische Wege entdecken. Heidelberg: Springer Spektrum.

Ausgewählte Literaturempfehlung M4C und M4D:

Rißmann, Michaela (Hrsg.) (2018). Didaktik in der Kindheitspädagogik (2., vollst. überarb. Aufl.). Köln: Carl Link.

Schwarz, Rolf (2014). Frühe Bewegungserziehung. München: Reinhardt.

Schwarz, Rolf (2017). Bewegung & Bildung im Kindergarten - Die BeBi-Studie: Qualitätseffekte von Bewegungskindergärten im empirischen Vergleich. Schorndorf: Hofmann.

Modulteile:							
Kürzel	Modulteil	CP	SWS	LV-Form	P/ WP	Turnus	Sem.
M4 A	Ästhetische Erfahrung in der Kindheit: Ästhetische Erfahrungen in der Kindheit I	3	2	V	P	SoSe	2.
M4 B	Ästhetische Erfahrung in der Kindheit: Ästhetische Erfahrungen in der Kindheit II	3	2	S	P	SoSe	2.
M4 C	Bewegung: Pädagogik & Didaktik von Bewegung, Spiel & Sport	3	2	V	P	SoSe	2.
M4 D	Bewegung: Psychosoziale Grundlagen kindlichen Bewegens, Spielens und Sports	3	2	S	P	SoSe	2.
M4 E	Sprache: Basisqualifikationen des Erst- und Zweitsprachenerwerbs	3	2	V	P	SoSe	2.
M4 F	Sprache: Grundlagentheorien des Erst- und Zweitsprachenerwerbs und ihre didaktischen Implikationen	3	2	S	P	SoSe	2.

	Titel des Studiengangs: BA Kindheitspädagogik	
	Institut: Institut für Mathematik, Institut für Frühpädagogik	
Modulkürzel: M5	Modulbezeichnung: Grundlagen domänenspezifischer Bildungsprozesse II	
Modulverantwortung: Eva Kleß Lena Kraska	Moduldauer: 1 Semester	SWS: 8
CP: 12 ECTS	Semester: 2	Voraussetzungen: -
Arbeitsaufwand in Std.: 360 Std.	Davon Präsenzzeit: 84 Std.	Davon Selbstlernzeit: 276 Std.
<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein Grundverständnis der domänenspezifischen Bildung in der Elementarpädagogik. • reflektieren das Wissenschaftsverständnis der jeweiligen Domäne. • erwerben Grundlagen zur domänenspezifischen Kompetenzentwicklung. • verfügen in den Bildungsdomänen Mathematik (A, B) und Natur (C, D) über theoretische und empirische Grundlagen der jeweiligen Fachdidaktik. 		
<p>Inhalte:</p> <p>M5 A: Mathematik: Mathematik und Kinder I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sichtweisen von Mathematik und vom Erwerb mathematischen Wissens • Empirische und theoretische mathematikdidaktische Grundlagen früher mathematischer Bildung • Theorien zur Zahlbegriffsentwicklung <p>M5 B: Mathematik: Mathematik und Kinder II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien zur kindlichen Entwicklung in verschiedenen mathematischen Inhaltsbereichen • Grundlegende didaktische Theorien und Prinzipien mathematischer Inhaltsbereiche • Didaktische Grundlagen zur Unterstützung der mathematischen Kompetenzentwicklung • Nutzen von Lerngelegenheiten und Gestaltung von Lernumgebungen • Analyse verschiedener Konzeptionen mathematischer Elementarbildung <p>M5 C: Natur: Grundlagen naturwissenschaftlicher Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung naturwissenschaftlichen Denkens in der Kindheit: entwicklungs- und neurophysiologische Grundlagen, intuitive Naturwissenschaften • Überblick über zentrale Aufgaben und Handlungsfelder des Bildungsbereichs • Verständnis früher naturwissenschaftlicher Bildung <p>M5 D: Natur: Didaktische Grundlagen früher naturwissenschaftlicher Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit didaktischen Prinzipien naturwissenschaftlicher Bildung • die Rolle der pädagogischen Fachkraft im Kontext naturwissenschaftlicher Bildung (Bedeutung von Interaktion, Haltung der pädagogischen Fachkraft, Sensibilität für Kinderfragen) • die Bedeutung von Materialien und Gestaltung von Lernumgebungen im naturwissenschaftlichen Kontext 		

Verwendbarkeit/Polyvalenz:							
Modulprüfung, Modulleistung und Gewichtung (Art, Dauer, Umfang):							
Zu erbringende Prüfungsleistung:	Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)						
Zu erbringende Modulleistung:	-						
Gewichtung der Prüfungsleistung:	100%						
Anmerkungen (z.B. Hinweise auf Literatur- und Vorbereitungsmöglichkeiten):							
Moduleile:							
Kürzel	Modulteil	CP	SWS	LV-Form	P/ WP	Turnus	Sem.
M5 A	Mathematik: Mathematik und Kinder I	3	2	V	P	SoSe	2.
M5 B	Mathematik: Mathematik und Kinder II	3	2	S	P	SoSe	2.
M5 C	Natur: Grundlagen naturwissenschaftlicher Bildung	3	2	V	P	SoSe	2.
M5 D	Natur: Didaktische Grundlagen früher naturwissenschaftlicher Bildung	3	2	S	P	SoSe	2.

	Titel des Studiengangs: BA Kindheitspädagogik	
	Institut: Institut für Frühpädagogik, Institut für Philosophie	
Modulkürzel: M6	Modulbezeichnung: Professionelles Wahrnehmen und Handeln	
Modulverantwortung: Lena Kraska Ulrich Wehner	Moduldauer: 1 Semester	SWS: 6
CP: 12 ECTS	Semester: 3	Voraussetzungen: -
Arbeitsaufwand in Std.: 360 Std.	Davon Präsenzzeit: 63 Std.	Davon Selbstlernzeit: 297Std.
<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen didaktische Ansätze und Konzepte, können diese vergleichend im Hinblick auf Beiträge zur Qualitätsentwicklung in Theorie und Praxis reflektieren. • können Zusammenhänge zwischen pädagogischen Ansätzen und professionellen pädagogischen Leitbildern und Selbstrollen herstellen. • kennen die rechtlichen Grundlagen von Beobachtung und Dokumentation. • wissen über die Verortung von Beobachtung und Dokumentation in den Bildungs- und Orientierungsplänen für Kindertageseinrichtungen. • verstehen die Bedeutung von Beobachtung und Dokumentation für den kindlichen Entwicklungs- und Bildungsprozess. • kennen den Unterschied zwischen Beobachtungs- und Diagnoseverfahren. • kennen unterschiedliche Verfahren der Entwicklungsdokumentation (z.B. Grenzsteine der Entwicklung vs. Dokumentation von Stärken und Interessen). • kennen unterschiedliche theoretische Hintergründe und Ansätze von Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren und können diese vergleichen. • wissen um die Subjektivität von Beobachtungen und die Notwendigkeit kollegialer Beratung. • sind in der Lage, Beobachtungs- und Dokumentationsprozesse sinnvoll zu interpretieren und gezielt Konsequenzen für die pädagogische Arbeit (inkl. Entwicklungsgespräche mit Erziehungsberechtigten) abzuleiten. • erkennen besonderen Förder- und Unterstützungsbedarf und sind in der Lage entsprechende Maßnahmen einzuleiten. • kennen didaktische Ansätze und Konzepte des Philosophierens mit Kindern und können diese im Hinblick auf didaktische Kontexte in Theorie und Praxis vergleichend reflektieren. • können zwischen fachspezifischen Methoden des Philosophierens und didaktischen Ansätzen des Philosophierens mit Kindern Zusammenhänge herstellen. • sind in der Lage, den Reflexionsprozess basierend auf didaktischen Konzepten mit unterschiedlichen methodischen Verfahren zu fördern. • können die Bedeutung von begleitenden Audio- und Videoaufnahmen sowie deren Dokumentation und Weiterverarbeitung (z.B. in Publikationen) für den kindlichen Entwicklungs- und Bildungsprozess reflektieren. • wissen um die Subjektivität von Interpretationen und können die Notwendigkeit erläutern, die Auswertung der aufgezeichneten Daten mit qualitativen Verfahren abzusichern oder zumindest im kollegialen Gespräch auszuwerten. 		

Inhalte:**M6 A: Kindheitspädagogische Ansätze und Didaktik**

- Internationale, klassische und zeitgenössische didaktische Ansätze und Konzepte (wie Fröbel, Montessori, Waldorf, Situationsansatz, Funktionsansatz, Reggio-Pädagogik, Bildungs- und Lerngeschichten, Infans etc.) in ihrer historischen Bedeutung und ihrer Relevanz für aktuelle Debatten der Disziplin und Profession

M6 B: Beobachtung, Dokumentation, Unterstützung

- Rechtliche und politische Grundlagen von Beobachtung und Dokumentation
- Theoretische Hintergründe und Ansätze von Beobachtung und Dokumentation
- Verfahren und Instrumente der Beobachtung und Dokumentation
- Durchführung von Beobachtung und Dokumentation
- Umgang mit Ergebnissen der Beobachtung und Dokumentation

M6 C: Philosophieren mit Kindern

- Internationale, klassische und zeitgenössische didaktische Ansätze, Konzepte und Methoden zum Philosophieren mit Kindern
- Theoretische Fundierung der didaktischen Ansätze zum Philosophieren mit Kindern
- Philosophische Hintergründe zu den Methoden des Philosophierens
- Historische Positionen zum Philosophieren mit Kindern und Philosophieren allgemein als Tätigkeit
- Schulisches und außerschulisches Philosophieren mit Kindern

Verwendbarkeit/Polyvalenz:**Modulprüfung, Modulleistung und Gewichtung (Art, Dauer, Umfang):**

Zu erbringende Prüfungsleistung:	Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch (20 Min.)
Zu erbringende Modulleistung:	-
Gewichtung der Prüfungsleistung:	100%

Anmerkungen (z.B. Hinweise auf Literatur- und Vorbereitungsmöglichkeiten):*Ausgewählte Literaturempfehlung M6A:*

Knauf, Tassilo; Düx, Giselinde; Schlüter, Daniela (2007): Handbuch Pädagogische Ansätze. Praxisorientierte Konzeptions- und Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen. Berlin; Düsseldorf; Mannheim: Cornelsen.

Neuß, Norbert (Hrsg.) (2013): Grundwissen Didaktik für Krippe und Kindergarten. Berlin: Cornelsen

Schenker, Ina (Hrsg.) (2019): Didaktik in Kindertageseinrichtungen. Eine systemisch-konstruktivistische Perspektive. Weinheim; Basel: Beltz.

Schmidt, Thilo; Sauerbrey, Ulf; Smidt, Wilfried (Hrsg.) (2021): Frühpädagogische Handlungskonzepte. Eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme. Münster; New York: Waxmann.

Wassilios Fthenakis; Textor, Martin (Hrsg.) (2001): Pädagogische Ansätze im Kindergarten. Weinheim und Basel: Beltz.

Ausgewählte Literaturempfehlung M6C:

Eberlein, Noemi; Durand, Judith; Birnbacher, Leonhard (2021): Bezugstheorien, Diskurse und Konzepte der Demokratiebildung in der Kindertagesbetreuung. Weinheim; Basel: Beltz.

Martens, Ekkehard (2003): Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. 6. Aufl. Hannover: Siebert.

Michalik, Kerstin; Schreier, Helmut (2006): Wie wäre es, einen Forsch zu küssen. Philosophieren mit Kindern im Grundschulunterricht. Braunschweig: Westermann.

Sinhart-Pallin, Dieter; Ralla, Mechthild (2015): Handbuch zum Philosophieren mit Kindern. Kindergarten, Grundschule, freie Einrichtungen. Hohengehren: Schneider Verlag.

Wehner, Ulrich (2014): Kinderphilosophie und (natur)wissenschaftliche Halbbildung. In: Miachelik, Kerstin; Müller, Hans-Joachim; Nießeler, Andreas (Hrsg.): Philosophie als Bestandteil wissenschaftlicher Grundbildung? Berlin: Litt Verlag.

Hinweise zum Modulaufbau:

Gegenstand dieses Moduls sind pädagogische Operationen, die professionelles Handeln im Feld der Kindheitspädagogik auszeichnen. In Bezugnahme auf Inhalte aus M1B verknüpft M6A kindheitspädagogische Ansätze und Handlungskonzepte mit Diskursen um die Erzeugung und Kultivierung pädagogischer Qualität. Flankierend thematisiert M6B feldspezifische Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren in ihrer grundlegenden Bedeutung für professionelles Handeln. M6C setzt im Licht zeitgenössischer kindheitspädagogischer Interaktionsforschung („open thinking“; „sustained shared thinking“) gezielt einen didaktischen Schwerpunkt auf Praktiken partizipatorischer Pädagogik.

Modulteile:

Kürzel	Modulteil	CP	SWS	LV-Form	P/ WP	Turnus	Sem.
M6 A	Kindheitspädagogische Ansätze und Didaktik	4	2	S	P	WiSe	3.
M6 B	Beobachtung, Dokumentation, Unterstützung	4	2	S	P	WiSe	3.
M6 C	Philosophieren mit Kindern	4	2	V	P	WiSe	3.

	Titel des Studiengangs: BA Kindheitspädagogik	
	Institut: Institut für Kunst, Institut für Bewegungserziehung und Sport, Institut für Mathematik, Institut für Frühpädagogik, Institut für deutsche Sprache und Literatur	
Modulkürzel: M7	Modulbezeichnung: Gestaltung domänenspezifischer Bildungsprozesse I Wahlmodul (1 aus 5)	
Modulverantwortung: Rolf Schwarz	Moduldauer 1 Semester:	SWS: 4
CP: 10 ECTS	Semester: 3	Voraussetzungen: -
Arbeitsaufwand in Std.: 300 Std.	Davon Präsenzzeit: 42 Std.	Davon Selbstlernzeit: 258 Std.

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- setzen sich in den Modulen 7 und 11 vertieft mit zwei Bildungsbereichen auseinander (Ästhetische Erfahrung (1), Bewegung (2), Mathematik (3), Natur (4) oder Sprache (5)), um sich auf dieser Grundlage weitere Bereiche eigeninitiativ erarbeiten zu können.
- können in den Schwerpunktbereichen theoretische und praktische Bezüge zu den im Fundament studierten Bildungsbereichen (Modul 4 und Modul 5) herstellen.
- kennen in den jeweiligen Schwerpunkten einschlägige Studien, Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse und können diese diskutieren und reflektieren.
- haben in den Schwerpunktbereichen eigene biographische Erfahrungen reflektiert und durch gezielte, wissenschaftlich-fundierte Übungen ihr Erfahrungsrepertoire erweitert.
- können in den jeweiligen Schwerpunkten Vorgehensweisen und Bildungsprozesse von Kindern theoriegeleitet beobachten, dokumentieren und ansatzweise analysieren.
- können auf der Grundlage von Beobachtung, Analyse und weiteren diagnostischen Verfahren in den Schwerpunkten individuelle und besondere Förderbedarfe feststellen und dazu passende Förderkonzepte entwickeln.

Inhalte:

M7 A (1): Ästhetische Erfahrung in der Kindheit: Bildnerisches Gestalten I

- Entwicklung der eigenen Darstellungs- und Gestaltungscompetenz
- Erweiterung des Repertoires technisch-medialer Fähigkeiten
- Einblicke in Kunstgeschichte und zeitgenössische Kunst
- Methoden der Kunst- und Medienbetrachtung mit Kindern

M7 B (1): Ästhetische Erfahrung in der Kindheit: Bildnerisches Gestalten II

- Entwicklung der eigenen künstlerischen Gestaltungscompetenz
- Weiterentwicklung von Reflexions- und Kritikfähigkeit
- Vertiefung von Kenntnissen von Theorien und didaktischen Ansätzen
- Kenntnisse von kunstdidaktischen Studien, Forschungsmethoden und Forschungsergebnissen
- Konzeption frühkindlicher ästhetischer Projekte

M7A (2): Bewegung: Grundformen kindlicher Bewegung I

- theoretische Modelle zum Entwicklungsbegriff: Wachstum/Reifung, Lernen/Sozialisation, Bildung/Erziehung
- Phylo- und Ontogenese menschlicher Motorik mit besonderer Berücksichtigung des aufrechten Gangs und des menschlichen Greifens
- Bewegungsformen in der Entwicklung: Stufenmodelle (z. B. Piaget) & Variabilitätsmodelle (z. B. Largo) sowie Meilen- vs. Grenzsteine der Entwicklung
- Modelle der Motorik sowie Dimensionen von Bewegung und ihre Modelle
- Kondition, Konstitution & Koordination im Kindesalter
- Aktiver und passiver Bewegungsapparat
- Sedentarismus: Formen und Effekte der Inaktivität
- Innen- & Außenaspekte von Motorik (z.B. Verarbeitungsprozess der Wahrnehmung)
- Umwelteinflüsse
- Kulturelle & historische Einflüsse
- Säkulare Akzeleration
- Körperliches Wachstum als Bsp. für säkulare Akzeleration
- Qualität und Quantität (früh-)kindlicher Motorik:
- cephalo-caudal & proximo-distal
- Reflexe & Bewegungsmuster
- fundamental, elementar, spezifisch
- Durchführung von systematischen, methodisch kontrollierten Fallanalysen oder Forschungsaufträgen
- Projektmanagement

M7 B (2): Bewegung: Grundformen kindlicher Bewegung II

- kindgerechte Vermittlungs- und Fördermöglichkeiten in den jeweiligen Bewegungsfeldern
- turnerische Grundformen des Bewegens (u.a. Balancieren, Klettern, Schwingen und Springen), das Helfen, Begleiten und Sichern sowie Partner- und Gruppenturnen als Möglichkeiten interaktiven und kooperativen Handelns sowie deren Gestaltung
- vielfältige Einsatzmöglichkeiten von kleinen Spielen in der Kindertagesstätte sowie in außerinstitutionellen Lernfeldern (z.B. im Sportverein)
- Einführung in die Erlebnispädagogik und die Spieldidaktik (Kleine Spiele)
- Entwicklung des Rhythmusgefühls, Choreographie und Gestaltungsfertigkeiten stehen im Mittelpunkt des Tanzens

M7 A (3): Mathematik: Mathematische Lernprozesse beobachten und fördern

- Individuelle mathematische Denkweisen und Handlungen von Kindern beobachten, dokumentieren, analysieren, reflektieren
- Kompetenzorientierte Diagnostik durchführen
- Individuelle Förderangebote planen

M7 B (3): Mathematik: Mathematische Lernumgebungen planen und gestalten

- Ziele mathematischer Bildung kennen und reflektieren
- Den mathematischen Gehalt von Alltagssituationen und Alltagsmaterialien analysieren
- Leitideen für die Gestaltung anregender Lernumgebungen für die mathematische Bildung auch im Hinblick auf den Übergang von der Elementar- in die Primarstufe kennen und anwenden
- Mathematische Lehr-Lern-Prozesse analysieren, reflektieren und evaluieren

M7 A (4): Natur: Gestaltung naturwissenschaftlicher Lernumgebungen

- Naturwissenschaftliches Wissen und Wissen über Naturwissenschaften
- Reflexion über naturwissenschaftlichen Gehalt von Alltagssituationen und Alltagsmaterialien
- Qualitätsmerkmale von Bildungsumgebungen

M7 B (4): Natur: Beobachtung, Dokumentation und Unterstützung kindlicher Bildungsprozesse im Kontext naturwissenschaftlicher Bildung

- Naturwissenschaftliche Themen und Fragen der Kinder erkennen und aufgreifen
- Beobachtungsverfahren im Kontext früher naturwissenschaftlicher Bildung
- Individuelle naturwissenschaftliche Angebote planen

M7 A (5): Sprache: Sprachdiagnostische Konzepte

- vielfältige theoriebasierte Beobachtungs-, Test-, Dokumentations- und Bewertungsverfahren zur Feststellung der sprachlichen Fähigkeiten von Kindern in ausgewählten sprachlichen Bereichen
- Vertiefung von Sprachdiagnostik im Erstspracherwerb und Zweitspracherwerb

M7 B (5): Sprache: Konzepte erst-, zweit- und mehrsprachlicher Bildung

- theoriegeleitete Planung und Analyse von Förderkonzepten auf Basis von Diagnoseergebnissen, insbesondere in Bezug auf Bereiche der mündlichen Sprache und in Bezug auf Kinder mit DaZ und mehrsprachiger Sozialisation
- Theorien und Modelle der Lesesozialisation, Literacyentwicklung und Kinderliteratur

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung, Modulleistung und Gewichtung (Art, Dauer, Umfang):

Zu erbringende Prüfungsleistung:	schriftliche Prüfung: Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio
Zu erbringende Modulleistung:	-
Gewichtung der Prüfungsleistung:	100%

Anmerkungen (z.B. Hinweise auf Literatur- und Vorbereitungsmöglichkeiten):

Ausgewählte Literaturempfehlung M7 Bewegung:

Reichenbach, Christina (2016). *Bewegungsdiagnostik in Theorie und Praxis*. Dortmund: Borgmann.

Schwarz, Rolf (2014): *Frühe Bewegungserziehung*. München: Reinhardt.

Ausgewählte Literaturempfehlung M7 Natur:

Fthenakis, Wasilios (Hrsg.) (2013): *Natur-Wissen schaffen: Frühe naturwissenschaftliche Bildung*. Westermann Lernspielverlage.

Kraska, Lena; Teuscher, Lucia (2013): *Naturwissenschaftliche Bildung in der Kita: Mit Online-Materialien. Basiswissen Frühpädagogik*. München: Reinhardt.

Lück, Gisela (2018): *Handbuch naturwissenschaftliche Bildung in der Kita*. Freiburg, Basel, Wien: Herder. Darin: S. 147-200.

Neuß, Norbert, Bloch, Bianca (Hrsg.) (2013): *Grundwissen Didaktik in Krippe und Kindergarten*. Berlin: Cornelsen.

Pareigis, Johanna (2008): *Anleitung zum Forschersein: Naturwissenschaft und Weltwissen für Kinder und Erwachsene*. Weimar: Verlag: das Netz.

Rißmann, Michaela (Hrsg.) (2018): *Didaktik in der Kindheitspädagogik. Grundlagen der Frühpädagogik (2. Aufl.)*. Köln: Carl Link.

Schäfer, Gerd; Alemzadeh, Marjan; Eden, Hilke; Rosenfelder, Diana (2009): *Natur als Werkstatt*. Berlin: Das Netz.

Schäfer, Gerd.; Alemzadeh, Marjan (2012): *Wahrnehmendes Beobachten. Beobachtung und Dokumentation am Beispiel der Lernwerkstatt Natur*. Berlin und Weimar: Verlag das Netz.

Weltzien, Dörte; Fröhlich-Gildhoff, Klaus; Strohmer, Janina; Rönna-Böse, Maike; Wünsche, Michael; Bücklein, Christina; Hoffer, Rieke; Tinius, Claudia (2017): Gestaltung von Interaktionen – Ein videogestütztes Evaluationsinstrument. Manual. Weinheim; Basel: Beltz Juventa.

Modulteile:

Kürzel	Modulteil	CP	SWS	LV-Form	P/ WP	Turnus	Sem.
M7 A (1)	Ästhetische Erfahrung in der Kindheit: Bildnerisches Gestalten I	5	2	S	WP	WiSe	3.
M7 B (1)	Ästhetische Erfahrung in der Kindheit: Bildnerisches Gestalten II	5	2	S	WP	WiSe	3.
M7 A (2)	Bewegung: Grundformen kindlicher Bewegung I	5	2	S	WP	WiSe	3.
M7 B (2)	Bewegung: Grundformen kindlicher Bewegung II	5	2	S	WP	WiSe	3.
M7 A (3)	Mathematik: Mathematische Lernprozesse beobachten und fördern	5	2	S	WP	WiSe	3.
M7 B (3)	Mathematik: Mathematische Lernumgebungen planen und gestalten	5	2	S	WP	WiSe	3.
M7 A (4)	Natur: Gestaltung naturwissenschaftlicher Lernumgebungen	5	2	S	WP	WiSe	3.
M7 B (4)	Natur: Beobachtung, Dokumentation und Unterstützung kindlicher Bildungsprozesse im Kontext naturwissenschaftlicher Bildung	5	2	S	WP	WiSe	3.
M7 A (5)	Sprache: Sprachdiagnostische Konzepte	5	2	S	WP	WiSe	3.
M7 B (5)	Sprache: Konzepte erst-, zweit- und mehrsprachlicher Bildung	5	2	S	WP	WiSe	3.

	Titel des Studiengangs: BA Kindheitspädagogik	
	Institut: Institut für Transdisziplinäre Sozialwissenschaft	
Modulkürzel: M8	Modulbezeichnung: Diversität und Antidiskriminierung	
Modulverantwortung: Marina Liakova	Moduldauer: 1 Semester	SWS: 4
CP: 8 ECTS	Semester: 3	Voraussetzungen: -
Arbeitsaufwand in Std.: 240 Std.	Davon Präsenzzeit: 42 Std.	Davon Selbstlernzeit: 198 Std.
Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Theorien, Begriffe und Modelle aus der wissenschaftlichen Diskussion um Diversity Education und Antidiskriminierung. • kennen Methoden einer diversitäts-reflexiven Pädagogik. • haben sich Wissen über Migrationsdynamiken und Migrationsbedingungen angeeignet und können diese auf den globalen Kontext und auf die eigene Gesellschaft beziehen. • haben ein Bewusstsein für die interkulturelle Öffnung der Institutionen und für interkulturell-migrationsgesellschaftliche Kompetenz als Element pädagogischer Professionalität entwickelt. • kennen methodische Instrumentarien zur Analyse interaktioneller und institutioneller Diskriminierung. 		
Inhalte: M8 A: Diversität I: Migration und soziale Ungleichheit <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Überblick über diversitätsorientierte und migrationsgesellschaftliche Sozialforschung • Vertiefung migrationsgesellschaftlicher Forschungsperspektiven • Ansätze zu interkultureller Kompetenzentwicklung und Menschenrechtsbildung • Vertiefung sozialstruktureller Analysen, Einführung in Bildungskonzepte zum Umgang mit gesellschaftlicher Marginalisierung • Theorien sozialer Ungleichheit M8 B: Diversität II: Gender und Inklusion <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe sozialwissenschaftlicher Geschlechterforschung • Konzeptionen geschlechterreflektierender pädagogischer Praxis • Einführung und Überblick über diversitätsorientierte und inklusive Pädagogik 		
Verwendbarkeit/Polyvalenz:		
Modulprüfung, Modulleistung und Gewichtung (Art, Dauer, Umfang):		
Zu erbringende Prüfungsleistung:	schriftliche Prüfung: Hausarbeit	
Zu erbringende Modulleistung:	-	
Gewichtung der Prüfungsleistung:	100%	

Anmerkungen (z.B. Hinweise auf Literatur- und Vorbereitungsmöglichkeiten):

Modulteile:

Kürzel	Modulteil	CP	SWS	LV- Form	P/ WP	Turnus	Sem.
M8 A	Diversität I: Migration und soziale Ungleichheit	4	2	S	P	WiSe	3.
M8 B	Diversität II: Gender und Inklusion	4	2	S	P	WiSe	3.

	Titel des Studiengangs: BA Kindheitspädagogik	
	Institut: Institut für Frühpädagogik	
Modulkürzel: M9	Modulbezeichnung: Semesterpraktikum	
Modulverantwortung: Julia Staiger-Engel	Moduldauer: 1 Semester	SWS: 4
CP: 30 ECTS	Semester: 4	Voraussetzungen: Modul 1 und Modul 3
Arbeitsaufwand in Std.: 900 Std.	Davon Präsenzzeit: 42 Std.	Davon Selbstlernzeit: 858Std.

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

M9 A: Kindliches Lernen und Kindliches Spiel

Die Studierenden:

- lernen die Auseinandersetzung des Kindes mit seiner Umwelt in Form von Spiel und Exploration kennen und wissen um deren Bedeutung für die kindliche Entwicklung.
- kennen Theorien kindlichen Lernens und Spielens und können auf deren Grundlage den pädagogischen Alltag gestalten.
- verfügen über professionelle Selbstreflexionsfähigkeit und können ihren eigenen Einfluss und ihre Rolle im kindlichen Spiel reflektieren.
- können aus Beobachtungen der Kinder im Spiel Konsequenzen für das Verhalten Erwachsener während des kindlichen Spiels, den Tagesablauf in kindheitspädagogischen Einrichtungen sowie die Raum- und Materialgestaltung ziehen.
- sind in der Lage die Inhalte dieses Moduls mit anderen Modulen, wie M2 (Entwicklungspsychologische Grundlagen), M6 B (Beobachtung, Dokumentation, Unterstützung) oder M10 (Kooperation und Partizipation) zu verknüpfen.

M9 B: Begleitveranstaltung zum Semesterpraktikum

Die Studierenden:

- können kindheitspädagogische Praxis auf unterschiedlichen Ebenen dokumentieren, reflektieren und analysieren.
- Können, in Abstimmung mit der Praxismentorin/dem Praxismentor, Praktikumsziele und -inhalte formulieren (Praktikumsrahmenplan)
- setzen sich mit ihrer Rolle als Praktikantin/als Praktikant und damit verbundenen Erwartungen unterschiedlicher Personen(-gruppen) auseinander.
- können die Spezifika kindheitspädagogischer Professionen in früh-/sozialpädagogischen Arbeitsfeldern einschätzen und beurteilen.
- können die Spezifika kindheitspädagogischer Arbeitsfelder einschätzen und beurteilen.
- können ihre berufliche Rolle, die professionelle Grundhaltung und den Einfluss der eigenen Person auf das professionelle Handeln wahrnehmen, in einen biographischen Bezug setzen und reflektieren.
- machen sich Normen und Werte, die dem eigenen Handeln zu Grunde liegen, bewusst und können deren Bedeutung einschätzen.
- können die im Feld vorgefundenen Rahmenbedingungen, Situationen und Problemlagen beispielhaft erfassen, fachlich bewerten und ihr professionelles Handeln dementsprechend zielgerichtet planen.
- können im Rahmen der Peer-to-Peer-Beratung die Reflexion anderer Studierender begleiten.

M9 C: Semesterpraktikum

Die Studierenden:

- können ihr professionelles Handeln den Anforderungen des gewählten Arbeitsfeldes sowie den Bedarfslagen der Adressatinnen und Adressaten entsprechend ausrichten.
- können Bedarfe und Bedürfnisse der Adressatinnen und Adressaten mit Bezug zum eigenen theoretischen Wissen situationsbezogen wahrnehmen und analysieren.
- sind in der Lage Handlungsziele partizipativ zu entwickeln und verfügen über Konzepte zur Problemlösung und Zielerreichung.
- sind in der Lage im Studium erworbene Kompetenzen in professionellen Handlungssituationen zur Anwendung zu bringen und ihr Handeln hinsichtlich seiner Auswirkungen auf die Entwicklung von Personen, Gruppen und sozialen Räumen zu reflektieren.
- können die Teamarbeit in ihrer Praxiseinrichtung mitgestalten und erkennen die Bedeutung kollegialer Zusammenarbeit für professionelles pädagogisches Handeln.
- gewinnen Kenntnis über andere Institutionen, Dienste und Personen im kindheitspädagogischen Feld.
- können ihre berufliche Rolle, die professionelle Grundhaltung und den Einfluss der eigenen Person auf das berufliche Handeln wahrnehmen und reflektieren.
- setzen sich mit beruflichen Rollenträgerinnen und -trägern auseinander und sind in der Lage verschiedene Berufsrollen voneinander abzugrenzen.
- erfassen die Relevanz des im Studium erworbenen theoretischen Wissens, können dieses in professionelles Handeln umsetzen und als Teil ihrer persönlichen Entwicklung verarbeiten.

Inhalte:

M9 A: Kindliches Lernen und kindliches Spiel

- neurobiologische Grundlagen des Lernens
- Lern- und Spieltheorien • Bedeutung des Spiels in der Entwicklung
- Entwicklungsphasen des kindlichen Spielverhaltens
- Einflussfaktoren auf das kindliche Spiel: Peergroup, Raum und Material
- Partizipation und gruppendynamische Prozesse im Spiel
- Rolle des Erwachsenen beim Lernen und Spielen: Begleitung und Unterstützung kindlicher Lernprozesse
- Zusammenhang zwischen Spielentwicklung und weiteren Entwicklungsbereichen
- Interkulturelle Perspektive auf Spiel und Lernen

M9 B: Begleitveranstaltung zum Semesterpraktikum

- Organisatorische Rahmenbedingungen des Praktikums
- Vor- und Nachbereitung sowie Auswertung und Dokumentation des Praktikums (Struktur Praktikumsrahmenplan)
- Formulierung von Praktikumszielen, Entwicklung und Bestimmung individueller Ansprüche (Praktikumsrahmenplan)
- Status und Rechte von Praktikantinnen und Praktikanten
- Reflexion der Beziehungen zu Adressatinnen und Adressaten (u.a. Nähe und Distanz), zum Team und zu Vorgesetzten
- Verknüpfung aktueller Erfahrungen aus der Praxis mit theoretischem Vorwissen und Ergänzung mit fehlendem Erklärungs- und Handlungswissen sowie Bezug zum zukünftigen Studienverlauf
- Formen und Methoden der (Selbst-)Reflexion und Analyse von konkreten Handlungssituationen
- Auseinandersetzung mit arbeitsfeldspezifischen Fragen von Qualität und Qualitätsentwicklung
- Auseinandersetzung mit kindheitspädagogischen Rahmungen (u. a. Berufsprofil Kindheitspädagogin/ Kindheitspädagoge)
- Kritische Auseinandersetzung mit eigenen Beziehungs-, Handlungs- und Kommunikationsmustern

M9 C: Semesterpraktikum

- Angeleitete berufliche Tätigkeit in ein bis zwei Institutionen der Kindheitspädagogik im Umfang von min. 600 Stunden
- Entwicklung eines individuellen Tätigkeitsprofils für das Praktikum und Konkretisierung fachlicher Zielsetzungen und angestrebter Kompetenzbereiche mit der für das Praxismentoring zuständigen Person (Praktikumsrahmenplan)
- Zunehmend selbständige Übernahme von Aufgaben bei der Verfolgung fachlicher Zielsetzungen
- Auseinandersetzung mit vorgefundenen Dimensionen von Struktur-, Prozess- und Orientierungsqualität
- Auseinandersetzung mit (Verwaltungs-)abläufen und damit verbundenen Grenzen und Möglichkeiten
- Erkennen von Ursachen und Bedingungsbeziehungen, die mit den Lebenssituationen und Problemlagen von Adressatinnen und Adressaten verbunden sind
- Mitgestaltung des pädagogischen Alltags • Planung und Organisation der eigenen Arbeit
- Reflexion der Handlungsvollzüge sowie der Erfahrungen mit der eigenen Person bei der Gestaltung von Arbeitsbeziehungen mit Adressatinnen und Adressaten sowie Kolleginnen und Kollegen
- Kontinuierliche Rückmeldungen zum Praktikumsverlauf von der für das Praxismentoring zuständigen Person

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung, Modulleistung und Gewichtung (Art, Dauer, Umfang):

Zu erbringende Prüfungsleistung:	schriftliche Prüfung: Praktikumsbericht
Zu erbringende Modulleistung:	-
Gewichtung der Prüfungsleistung:	100%

Anmerkungen (z.B. Hinweise auf Literatur- und Vorbereitungsmöglichkeiten):

Ausgewählte Literaturempfehlung M9A:

Baumgart, Franzjörg (2007): Entwicklungs- und Lerntheorien. Nachdruck der 2. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Einsiedler, Wolfgang (1999): Das Spiel der Kinder. 3. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Fritz, Jürgen (2018): Wahrnehmung und Spiel. Weinheim; Basel: Beltz.

Göhlich, Michael; Wulf, Christoph; Zirfas, Jörg (Hrsg.) (2007): Pädagogische Theorien des Lernens. Weinheim; Basel: Beltz.

Grotlüschen, Anke; Pätzold, Henning (2020): Lerntheorien. Bielefeld: UTB.

Migutsch, Konstantin; Sattler, Elisabeth; Westphal, Kristin; Breinbauer, Ines Maria (Hrsg.) (2008): Dem Lernen auf der Spur. Die pädagogische Perspektive. Stuttgart: Klett-Cotta.

Renner, Michael (2008): Spieltheorie und Spielpraxis. Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Scheuerl, Hans (1994): Das Spiel. Band 1. 12. Aufl. Weinheim; Basel: Beltz.

Hinweise zum Modulaufbau:

Ziel dieses Moduls ist eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis. Flankierend zum Semesterpraktikum greift die Begleitveranstaltung (in Gruppen) unter den leitenden Gesichtspunkten Organisation/Didaktik und Professionalität kasuistisch Vorkommnisse aus dem Praktikum auf und analysiert/diskutiert diese im Rückblick auf im Studium erworbene Kompetenzen. Im Rekurs auf jüngste Entwicklungen setzt M9B auch ergänzende Akzente. M9A nimmt im Kontext des Praktikums kindliche Lern- und Spielprozesse in den Blick, da diese in der Breite von kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern nahezu überall eine tragende Rolle spielen. In einem Portfolio prüfen reflexive Aufgabenstellungen die erworbenen Kompetenzen in Bezugnahme auf Erlebnisse und Erfahrungen im Praktikum sowie biographische Vorerfahrungen ab.

Modulteile:							
Kürzel	Modulteil	CP	SWS	LV-Form	P/ WP	Turnus	Sem.
M9 A	Kindliches Lernen und kindliches Spiel	4	2	S	P	SoSe	4.
M9 B	Begleitveranstaltung zum Semesterpraktikum	4	2	S	P	SoSe	4.
M9 C	Semesterpraktikum	22	0	Pra	P	SoSe	4.

	Titel des Studiengangs: BA Kindheitspädagogik	
	Institut: Institut für Frühpädagogik, Institut für Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Primar- und Sekundarstufe	
Modulkürzel: M10	Modulbezeichnung: Kooperation und Partizipation	
Modulverantwortung: Caroline Müller Anette Scheible	Moduldauer: 1 Semester	SWS: 8
CP: 12 ECTS	Semester: 5	Voraussetzungen: -
Arbeitsaufwand in Std.: 360 Std.	Davon Präsenzzeit: 84 Std.	Davon Selbstlernzeit: 276 Std.

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- wissen um Unterschiede und Gemeinsamkeiten familialer und professioneller Bildung, Erziehung und Betreuung.
- kennen rechtliche Grundlagen, Vorgaben und Anforderungen für die Zusammenarbeit mit Familien in kindheitspädagogischen Kontexten.
- wissen um die Vielfalt familialer Lebensformen und können ressourcenorientiert Konzepte, Methoden und Inhalte zum Einbezug und zur Unterstützung von Familien analysieren, entwickeln und evaluieren.
- können Projekte/Angebote/Strukturen zur Vernetzung mit Partnerinnen/Partnern und Unterstützungssystemen im Sozialraum initiieren und erwerben eine hierfür erforderliche Verweisungskompetenz.
- wissen um die Bedeutung von vertikalen und horizontalen Übergängen.
- kennen Modelle zur Vorbereitung, Rahmung, Gestaltung, Krisenintervention und Begleitung vielfältiger Übergänge.
- können professionell auf abgebende und aufnehmende Einrichtungen zugehen und können differenzierte Übergangskonzepte (z.B. Eingewöhnungskonzepte) in einem kooperativen Arbeitsstil entwickeln, durchführen und auswerten.
- besitzen vertiefte Kenntnisse zu Übergängen und können Perspektivenwechsel vollziehen (z.B. zwischen Schulpädagogik und Kindheitspädagogik).
- verstehen die Kooperation mit anderen Fachkräften in multiprofessionellen Teams als notwendigen Bestandteil ihrer pädagogischen Professionalität.
- kennen Theorien zu professionellem Handeln und zu pädagogischen Haltungen.
- kennen klassische kosmopolitische und weltbürgerliche Bildungstheorien und neuere Ansätze globalen Lernens.
- kennen Diskurse und Ansätze einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.
- können Projekte/Angebote im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung analysieren und konzipieren.
- wissen um grundlegende Zusammenhänge von kindlicher Bildung, Erziehung und Kultur und können kulturelle Bildungsprozesse identifizieren, analysieren, initiieren und evaluieren.
- sind mit Ansätzen, Studien und Kontroversen um kulturelle Inhalte von kindlichem Weltwissen und kindlichen Alltagskulturen vertraut und können in Kontroversen begründet Stellung beziehen.

- kennen Theorien und Forschungsergebnisse aus dem Bereich (insb. auch der Gesundheitsbildung und -förderung, Resilienz-/Salutogeneseforschung), können diese kritisch gesellschaftstheoretisch reflektieren und anwenden sowie – darüber hinaus – ernährungswissenschaftliche und textilwissenschaftliche Konzepte/Modelle altersgruppen- und kulturspezifisch einordnen.

Inhalte:

M10 A: Familienpädagogik

- systemtheoretische und gesetzliche Grundlagen zur Zusammenarbeit mit Familien
- Aufgaben kindheitspädagogischer Institutionen in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Familien (Auftragsklärung)
- Konzepte, Methoden und Inhalte zur Zusammenarbeit mit Familien im Kontext unterschiedlicher kindheitspädagogischer Arbeitsfelder und Institutionen

M10 B: Übergänge und Kooperationen

- Übergangs-/Transitionstheorien
- Einrichtungsspezifische Modelle zur Gestaltung von Übergängen (u. a. Eingewöhnung)
- Dialogische Konzeptentwicklung zwischen abgebenden und aufnehmenden Einrichtungen
- Professionelles pädagogisches Handeln

M10 C: Kindheitspädagogische Bildung für nachhaltige Entwicklung

- kosmopolitische und weltbürgerliche Bildungstraditionen
- Theorien, Konzepte und Diskurse (früh-)kindlicher Bildung für nachhaltige Entwicklung
- exemplarische Studien und Erkundungen einschlägiger Bildungsangebote
- biographische und selbstreflexive Zugänge

M10 D: Alltagskulturen und kulturelle Orte für Kinder

- grundlegende Zusammenhänge von Bildung, Erziehung und Kultur
- historische und aktuelle Zugänge und Konzepte für kulturelles Lernen in der (frühen) Kindheit
- Studien/Exkursionen zu ausgewählten kindlichen Alltagskulturen und Praktiken etwa Museum, Theater, Kino etc.
- Vermittlung eines differenzierten begriffs- und theoriekritischen Verständnisses von verschiedenen Konzepten/Modellen der Ernährungs- und Textilwissenschaft, sowie Ess- und Bekleidungskulturen.

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung, Modulleistung und Gewichtung (Art, Dauer, Umfang):

Zu erbringende Prüfungsleistung:	schriftliche Prüfung: Klausur in A und B (Hausklausur)
Zu erbringende Modulleistung:	Studienleistung in C oder D
Gewichtung der Prüfungsleistung:	100%

Anmerkungen (z.B. Hinweise auf Literatur- und Vorbereitungsmöglichkeiten):

Ausgewählte Literaturempfehlung M10B:

Braun, Daniela (Hrsg.) (2015): Von der Kita in die Grundschule. Den Übergang professionell vorbereiten und begleiten. Berlin: Cornelsen.

Denner, Liselotte; Schumacher, Eva (2014): Übergänge in Schule und Lehrerbildung: Theorie – Übergangsdidaktik – Praxis. Stuttgart: Kohlhammer.

Neuß, Norbert (2017): Hort und Ganztagschule. Grundlagen für den pädagogischen Alltag und die Ausbildung. Berlin: Cornelsen.

Ausgewählte Literaturempfehlung M10C:

Eser, Ute (2016): Naturschutz, Kommunikation und Ethik. Brücken bauen zwischen Theorie und Praxis. BfN-Skripten 443: <https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/Skript443.pdf>

Krebs, Angelika. (1997): Naturethik. Grundtexte der gegenwärtigen tier- und ökoethischen Diskussion. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Ladach, Martin; Wehner, Ulrich (2016): Die Bergwaldprojekt Waldschule – Bildung für nachhaltige Entwicklung zwischen Erlebnispädagogik und Arbeitsschulbewegung. In: Martens, A. (Hrsg.): Ganztagschule und Umweltbildung. Hohengehren: Schneider Verlag, S. 69-86.

Rieß, Werner (2010): Bildung für nachhaltige Entwicklung. Theoretische Analysen und empirische Studien. Münster: Waxmann.

Stoltenberg, Ute (2011): KITA 21- Die Zukunftsgestalter. Mit Bildung für eine nachhaltige Entwicklung Gegenwart und Zukunft gestalten. München: okeom-Verl.

Wehner, Ulrich (2010): Umweltbildung und (Allgemeine) Bildung für Nachhaltigkeit. Programmatik, Empirie und Experiment. In: Pädagogische Rundschau, 64. Jg. (2010), S. 437-448.

Wehner, Ulrich (2013): Elementarpädagogik für nachhaltige Entwicklung? Frühe Bildungszeiten jenseits von Entwicklungsgemäßheit und Kulturkritik. In: Rauterberg, M.; Schuhmann, S. (Hrsg.): Umgangsweisen mit Natur(en) in der Frühen Bildung.

Wulf, Christoph (2020): Bildung als Wissen vom Menschen im Anthropozän. Weinheim; Basel: Beltz Juventa.

Modulteile:

Kürzel	Modulteil	CP	SWS	LV-Form	P/ WP	Turnus	Sem.
M10 A	Familienpädagogik	3	2	V	P	WiSe	5.
M10 B	Übergänge und Kooperationen	3	2	S	P	WiSe	5.
M10 C	Kindheitspädagogische Bildung für nachhaltige Entwicklung	3	2	S	P	WiSe	5.
M10 D	Alltagskulturen und kulturelle Orte	3	2	S	P	WiSe	5.

	Titel des Studiengangs: BA Kindheitspädagogik	
	Institut: Institut für Kunst, Institut für Bewegungserziehung und Sport, Institut für Mathematik, Institut für Frühpädagogik, Institut für deutsche Sprache und Literatur	
Modulkürzel: M11	Modulbezeichnung: Gestaltung domänenspezifischer Bildungsprozesse II Wahlmodul (1 aus 5)	
Modulverantwortung: Lutz Schäfer	Moduldauer: 1 Semester	SWS: 4
CP:10 ECTS	Semester: 5	Voraussetzungen: -
Arbeitsaufwand in Std.: 300 Std.	Davon Präsenzzeit: 42 Std.	Davon Selbstlernzeit: 258 Std.

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- setzen sich in den Modulen 7 und 11 vertieft mit zwei Bildungsbereichen auseinander (Ästhetische Erfahrung (1), Bewegung (2), Mathematik (3), Natur (4) oder Sprache (5)), um sich auf dieser Grundlage weitere Bereiche eigeninitiativ erarbeiten zu können.
- können in den Schwerpunktbereichen theoretische und praktische Bezüge zu den im Fundament studierten Bildungsbereichen (Modul 4 und Modul 5) herstellen.
- kennen in den jeweiligen Schwerpunkten einschlägige Studien, Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse und können diese diskutieren und reflektieren.
- haben in den Schwerpunktbereichen eigene biographische Erfahrungen reflektiert und durch gezielte, wissenschaftlich-fundierte Übungen ihr Erfahrungsrepertoire erweitert.
- können in den jeweiligen Schwerpunkten Vorgehensweisen und Bildungsprozesse von Kindern theoriegeleitet beobachten, dokumentieren und ansatzweise analysieren.
- können auf der Grundlage von Beobachtung, Analyse und weiteren diagnostischen Verfahren in den Schwerpunkten individuelle und besondere Förderbedarfe feststellen und dazu passende Förderkonzepte entwickeln.

Inhalte:

M11 A (1): Ästhetische Erfahrung in der Kindheit: Bildnerisches Gestalten I

- Entwicklung der eigenen Darstellungs- und Gestaltungskompetenz
- Erweiterung des Repertoires technisch-medialer Fähigkeiten
- Einblicke in Kunstgeschichte und zeitgenössische Kunst • Methoden der Kunst- und Medienbetrachtung mit Kindern

M11 B (1): Ästhetische Erfahrung in der Kindheit: Bildnerisches Gestalten II

- Entwicklung der eigenen künstlerischen Gestaltungskompetenz • Weiterentwicklung von Reflexions- und Kritikfähigkeit
- Vertiefung von Kenntnissen von Theorien und didaktischen Ansätzen
- Kenntnisse von kunstdidaktischen Studien, Forschungsmethoden und Forschungsergebnissen
- Konzeption frühkindlicher ästhetischer Projekte

M11A (2): Bewegung: Grundformen kindlicher Bewegung I

- theoretische Modelle zum Entwicklungsbegriff: Wachstum/Reifung, Lernen/Sozialisation, Bildung/Erziehung
- Phylo- und Ontogenese menschlicher Motorik mit besonderer Berücksichtigung des aufrechten Gangs und des menschlichen Greifens
- Bewegungsformen in der Entwicklung: Stufenmodelle (z. B. Piaget) & Variabilitätsmodelle (z. B. Largo) sowie Meilen- vs. Grenzsteine der Entwicklung
- Modelle der Motorik sowie Dimensionen von Bewegung und ihre Modelle
- Kondition, Konstitution & Koordination im Kindesalter
- Aktiver und passiver Bewegungsapparat
- Sedentarismus: Formen und Effekte der Inaktivität
- Innen- & Außenaspekte von Motorik (z.B. Verarbeitungsprozess der Wahrnehmung)
- Umwelteinflüsse
- Kulturelle & historische Einflüsse
- Säkulare Akzeleration
- Körperliches Wachstum als Bsp. für säkulare Akzeleration
- Qualität und Quantität (früh-)kindlicher Motorik:
- cephalo-caudal & proximo-distal
- Reflexe & Bewegungsmuster
- fundamental, elementar, spezifisch
- Durchführung von systematischen, methodisch kontrollierten Fallanalysen oder Forschungsaufträgen
- Projektmanagement

M11 B (2): Bewegung: Grundformen kindlicher Bewegung II

- kindgerechte Vermittlungs- und Fördermöglichkeiten in den jeweiligen Bewegungsfeldern
- turnerische Grundformen des Bewegens (u.a. Balancieren, Klettern, Schwingen und Springen), das Helfen, Begleiten und Sichern sowie Partner- und Gruppenturnen als Möglichkeiten interaktiven und kooperativen Handelns sowie deren Gestaltung
- vielfältige Einsatzmöglichkeiten von kleinen Spielen in der Kindertagesstätte sowie in außerinstitutionellen Lernfeldern (z.B. im Sportverein)
- Einführung in die Erlebnispädagogik und die Spieldidaktik (Kleine Spiele)
- Entwicklung des Rhythmusgefühls, Choreographie und Gestaltungsfertigkeiten stehen im Mittelpunkt des Tanzens

M11 A (3): Mathematik: Mathematische Lernprozesse beobachten und fördern

- Individuelle mathematische Denkweisen und Handlungen von Kindern beobachten, dokumentieren, analysieren, reflektieren
- Kompetenzorientierte Diagnostik durchführen
- Individuelle Förderangebote planen

M11 B (3): Mathematik: Mathematische Lernumgebungen planen und gestalten

- Ziele mathematischer Bildung kennen und reflektieren
- Den mathematischen Gehalt von Alltagssituationen und Alltagsmaterialien analysieren
- Leitideen für die Gestaltung anregender Lernumgebungen für die mathematische Bildung auch im Hinblick auf den Übergang von der Elementar- in die Primarstufe kennen und anwenden
- Mathematische Lehr-Lern-Prozesse analysieren, reflektieren und evaluieren

M11 A (4): Natur: Gestaltung naturwissenschaftlicher Lernumgebungen

- Naturwissenschaftliches Wissen und Wissen über Naturwissenschaften
- Reflexion über naturwissenschaftlichen Gehalt von Alltagssituationen und Alltagsmaterialien
- Qualitätsmerkmale von Bildungsumgebungen

M11 B (4): Natur: Beobachtung, Dokumentation und Unterstützung kindlicher Bildungsprozesse im Kontext naturwissenschaftlicher Bildung

- Naturwissenschaftliche Themen und Fragen der Kinder erkennen und aufgreifen
- Beobachtungsverfahren im Kontext früher naturwissenschaftlicher Bildung
- Individuelle naturwissenschaftliche Angebote planen

M11 A (5): Sprache: Sprachdiagnostische Konzepte

- vielfältige theoriebasierte Beobachtungs-, Test-, Dokumentations- und Bewertungsverfahren zur Feststellung der sprachlichen Fähigkeiten von Kindern in ausgewählten sprachlichen Bereichen
- Vertiefung von Sprachdiagnostik im Erstspracherwerb und Zweitspracherwerb

M11 B (5): Sprache: Konzepte erst-, zweit- und mehrsprachlicher Bildung

- theoriegeleitete Planung und Analyse von Förderkonzepten auf Basis von Diagnoseergebnissen, insbesondere in Bezug auf Bereiche der mündlichen Sprache und
- in Bezug auf Kinder mit DaZ und mehrsprachiger Sozialisation
- Theorien und Modelle der Lesesozialisation, Literacyentwicklung und Kinderliteratur

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung, Modulleistung und Gewichtung (Art, Dauer, Umfang):

Zu erbringende Prüfungsleistung:	schriftliche Prüfung: Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio
Zu erbringende Modulleistung:	-
Gewichtung der Prüfungsleistung:	100%

Anmerkungen (z.B. Hinweise auf Literatur- und Vorbereitungsmöglichkeiten):

Ausgewählte Literaturempfehlung M11 Bewegung:

Reichenbach, Christina (2016). *Bewegungsdiagnostik in Theorie und Praxis*. Dortmund: Borgmann.

Schwarz, Rolf (2014): *Frühe Bewegungserziehung*. München: Reinhardt.

Ausgewählte Literaturempfehlung M11 Natur:

Fthenakis, Wasilios (Hrsg.) (2013): *Natur-Wissen schaffen: Frühe naturwissenschaftliche Bildung*. Westermann Lernspielverlage.

Kraska, Lena; Teuscher, Lucia (2013): *Naturwissenschaftliche Bildung in der Kita: Mit Online-Materialien. Basiswissen Frühpädagogik*. München: Reinhardt.

Lück, Gisela (2018): *Handbuch naturwissenschaftliche Bildung in der Kita*. Freiburg, Basel, Wien: Herder. Darin: S. 147-200.

Neuß, Norbert, Bloch, Bianca (Hrsg.) (2013): *Grundwissen Didaktik in Krippe und Kindergarten*. Berlin: Cornelsen.

Pareigis, Johanna (2008): *Anleitung zum Forschersein: Naturwissenschaft und Weltwissen für Kinder und Erwachsene*. Weimar: Verlag: das Netz.

Rißmann, Michaela (Hrsg.) (2018): *Didaktik in der Kindheitspädagogik. Grundlagen der Frühpädagogik (2. Aufl.)*. Köln: Carl Link.

Schäfer, Gerd; Alemzadeh, Marjan; Eden, Hilke; Rosenfelder, Diana (2009): *Natur als Werkstatt*. Berlin: Das Netz.

Schäfer, Gerd.; Alemzadeh, Marjan (2012): *Wahrnehmendes Beobachten. Beobachtung und Dokumentation am Beispiel der Lernwerkstatt Natur*. Berlin und Weimar: Verlag das Netz.

Weltzien, Dörte; Fröhlich-Gildhoff, Klaus; Strohmer, Janina; Rönnau-Böse, Maike; Wünsche, Michael; Bücklein, Christina; Hoffer, Rieke; Tinius, Claudia (2017): *Gestaltung von Interaktionen – Ein videogestütztes Evaluationsinstrument. Manual*. Weinheim; Basel: Beltz Juventa.

Modulteil:							
Kürzel	Modulteil	CP	SWS	LV-Form	P/ WP	Turnus	Sem.
M11 A (1)	Ästhetische Erfahrung in der Kindheit: Bildnerisches Gestalten I	5	2	S	WP	WiSe	5.
M11 B (1)	Ästhetische Erfahrung in der Kindheit: Bildnerisches Gestalten II	5	2	S	WP	WiSe	5.
M11 A (2)	Bewegung: Grundformen kindlicher Bewegung I	5	2	S	WP	WiSe	5.
M11 B (2)	Bewegung: Grundformen kindlicher Bewegung II	5	2	S	WP	WiSe	5.
M11 A (3)	Mathematik: Mathematische Lernprozesse beobachten und fördern	5	2	S	WP	WiSe	5.
M11 B (3)	Mathematik: Mathematische Lernumgebungen planen und gestalten	5	2	S	WP	WiSe	5.
M11 A (4)	Natur: Gestaltung naturwissenschaftlicher Lernumgebungen	5	2	S	WP	WiSe	5.
M11 B (4)	Natur: Beobachtung, Dokumentation und Unterstützung kindlicher Bildungsprozesse im Kontext naturwissenschaftlicher Bildung	5	2	S	WP	WiSe	5.
M11 A (5)	Sprache: Sprachdiagnostische Konzepte	5	2	S	WP	WiSe	5.
M11 B (5)	Sprache: Konzepte erst-, zweit und mehrsprachlicher Bildung	5	2	S	WP	WiSe	5.

	Titel des Studiengangs: BA Kindheitspädagogik	
	Institut: Institut für bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden, Institut für Frühpädagogik	
Modulkürzel: M12	Modulbezeichnung: Forschendes Lernen - Methodenlehre und Praxisforschung [mit fakultativem Praxisanteil]	
Modulverantwortung: Lena Kraska	Moduldauer: 1 Semester	SWS: 4
CP: 8 ECTS	Semester: 5	Voraussetzungen: -
Arbeitsaufwand in Std.: 240 Std.	Davon Präsenzzeit: 42 Std.	Davon Selbstlernzeit: 198 Std.
<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen ausgewählte klassische und aktuelle empirische Studien im Bereich der Kindheitspädagogik. • haben grundlegende, exemplarisch vertiefte Kenntnisse von methodologischen Grundlagen und methodischen Grundprinzipien der Erhebungs- und Auswertungsmethoden der quantitativen sowie der qualitativen empirischen Sozialforschung. • kennen Gütekriterien qualitativer und quantitativer Forschung. • können die Qualität empirischer Untersuchungen einschätzen, die Ergebnisse zur pädagogischen Praxis in Beziehung setzen und auf dieser Grundlage eigene wissenschaftliche und für die pädagogische Praxis relevante Fragestellungen entwickeln und in einem ausgewählten Praxisfeld erproben. 		
<p>Inhalte:</p> <p>M12 A: Qualitative und Quantitative Forschungsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formulierung wissenschaftlicher Hypothesen • Gütekriterien in qualitativer und quantitativer Forschung • Skalenniveaus, deskriptive Kennwerte, Prinzip der Signifikanztestung • Überblick über qualitative Erhebungsmethoden (u.a. teilnehmende Beobachtung, Expert*inneninterviews) • Überblick über qualitative Auswertungsmethoden (u.a. qualitative Inhaltsanalyse) • Überblick über quantitative Erhebungsmethoden (u.a. Fragebogen) • Überblick über quantitative Auswertungsmethoden (u.a. deskriptiv-statistische Auswertung, Korrelationsanalyse, t-Test) <p>M12 B: Kindheitspädagogische Praxisforschung/Service Learning</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung quantitativer und/oder qualitativer Forschungsmethoden in studentischen Forschungs-/Service Learning-Projekten • Projektmanagement 		
Verwendbarkeit/Polyvalenz:		
<p>Modulprüfung, Modulleistung und Gewichtung (Art, Dauer, Umfang):</p> <p><i>Ausgewählte Literaturempfehlung M12A:</i></p> <p>Döring, Nicola; Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Springer.</p>		

Eid, Michael; Gollwitzer, Mario; Schmitt, Manfred (2017): Statistik und Forschungsmethoden: Mit Online-Materialien. Beltz.

Kruse, Jan (2015): Qualitative Interviewforschung: ein integrativer Ansatz. Weinheim.

Rosenthal, Gabriele (2014): Interpretative Sozialforschung: eine Einführung. Weinheim: Beltz Juventa.

Ausgewählte Literaturempfehlung M12B:

Staiger-Engel, Julia (2020): Service Learning in der Kindheitspädagogik. Eine qualitative Studie im Kontext der Institution Hochschule. Berlin: Peter Lang.

Zu erbringende Prüfungsleistung:	mündliche Prüfung: Posterpräsentation und Kolloquium (20 Min.)
Zu erbringende Modulleistung:	-
Gewichtung der Prüfungsleistung:	100%

Anmerkungen (z.B. Hinweise auf Literatur- und Vorbereitungsmöglichkeiten):

Modulteile:

Kürzel	Modulteil	CP	SWS	LV-Form	P/ WP	Turnus	Sem.
M12 A	Qualitative und Quantitative Forschungsmethoden	4	2	V	P	WiSe	5.
M12 B	Kindheitspädagogische Praxisforschung/Service Learning	4	2	S	P	WiSe	5.

	Titel des Studiengangs: BA Kindheitspädagogik	
	Institut: Institut für Frühpädagogik	
Modulkürzel: M13	Modulbezeichnung: Steuerung, Organisation und Management	
Modulverantwortung: Caroline Müller	Moduldauer: 1 Semester	SWS: 4
CP: 8 ECTS	Semester: 6	Voraussetzungen: -
Arbeitsaufwand in Std.: 240 Std.	Davon Präsenzzeit: 42 Std.	Davon Selbstlernzeit: 198 Std.
Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über systematisches Wissen und Verständnis im Hinblick auf historische und aktuelle Entwicklungen des kindheitspädagogischen Feldes, seiner berufspolitischen Rahmenbedingungen und damit verbundener kindheitspädagogischer Berufsprofile. • kennen einschlägige Quellen und Wege zur Stellen-/Masterstudiengangsuche und können vor dem Hintergrund ihres Studiums in Bewerbungskontexten gezielt ein Profil ausbilden. • können den Stand der eigenen Professionalität theoriegeleitet reflektieren und für das antizipierte berufliche Handlungsfeld/ Masterstudium angemessen präsentieren. • können Aufgabenfelder einer Führungskraft aufzeigen und analysieren. • können unterschiedliche Führungstheorien und -ansätze in Bezug setzen. • können Führungsverhalten analysieren. • kennen Theorien und Praktiken der Personalführung, Leitung und Administration. 		
Inhalte: M13 A: Kindheitspädagogische Berufsprofile, Berufslaufbahnen, Berufspolitik <ul style="list-style-type: none"> • Berufspolitische Entwicklungen und Rahmenbedingungen des kindheitspädagogischen Feldes • Recherche und Analyse von Stellen und Masterstudiengängen für Kindheitspädagoginnen/ -pädagogen • Bewerbungsstrategien, -verfahren und -praktiken • Erstellen eines individuellen Bewerbungsdossiers M 13 B: Leitung und Qualitätsmanagement in (kindheits-)pädagogischen Einrichtungen <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Ansätze von Führung/Leitung • Prinzipien, Ansätze und Methoden der Personalführung und des Qualitätsmanagements • (Reflexions-)Methoden der (Selbst-)Führung 		
Verwendbarkeit/Polyvalenz:		
Modulprüfung, Modulleistung und Gewichtung (Art, Dauer, Umfang):		
Zu erbringende Prüfungsleistung:	mündliche Prüfung (20 Min.)	
Zu erbringende Modulleistung:	-	
Gewichtung der Prüfungsleistung:	100%	

Anmerkungen (z.B. Hinweise auf Literatur- und Vorbereitungsmöglichkeiten):

Ausgewählte Literaturempfehlung M13B:

Fialka, Viva (2011): Handbuch Kita. Leiten und Beraten. Freiburg im Breisgau: Herder.

Orthey, Frank Michael (2013): Systemisch Führen. Grundlagen, Methoden, Werkzeuge. Stuttgart: Schäffer-Poeschel (Systemisches Management).

Schirmer, Uwe; Walter, Volker; Woydt, Sabine (2012): Mitarbeiterführung. 2., Aufl. Berlin: Springer (BA Kompakt).

Modulteile:

Kürzel	Modulteil	CP	SWS	LV-Form	P/ WP	Turnus	Sem.
M13 A	Kindheitspädagogische Berufsprofile, Berufslaufbahnen, Berufspolitik	4	2	S	P	SoSe	6.
M13 B	Leitung und Qualitätsmanagement in (kindheits-)pädagogischen Einrichtungen	4	2	S	P	SoSe	6.

	Titel des Studiengangs: BA Kindheitspädagogik	
	Institut: Institut für Frühpädagogik, Institut für Psychologie	
Modulkürzel: M14	Modulbezeichnung: Sozialpädagogik - Soziale Arbeit	
Modulverantwortung: Julia Staiger-Engel	Moduldauer: 1 Semester	SWS: 8
CP: 12 ECTS	Semester: 6	Voraussetzungen: -
Arbeitsaufwand in Std.: 360 Std.	Davon Präsenzzeit: 63 Std.	Davon Selbstlernzeit: 297 Std.
<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen und analysieren den Handlungsauftrag der kindheitspädagogischen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik im Kontext der Bedingungen des Jugendhilfe-, Sozial- und Familienrechts. • können juristisches Denken und Argumentieren anhand maßgeblicher Rechtsquellen nachvollziehen und sind in der Lage dieses mit sozial- und erziehungswissenschaftlichen Herangehensweisen zu verknüpfen. • können Motive rechtlicher Regelungen und möglicher Umsetzungsdefizite in der Praxis erkennen. • erkennen Adressatinnen und Adressaten als Träger von Rechten und Pflichten an und wissen, wie relevante Unterstützungsmaßnahmen initiiert werden. • kennen zentrale Theoriekonzepte der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik und verstehen diese als Grundlage für ihr professionelles Handeln. • kennen relevante didaktische Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik und können diese im Hinblick auf ihre Möglichkeiten und Grenzen reflektieren und haben verschiedene Methoden erprobt. • kennen grundlegende Theorien und Konzepte des Sozialraums und der Sozialraumorientierung und können diese auf das kindheitspädagogische Arbeitsfeld der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit übertragen. • besitzen vertiefte Kenntnisse über die (offene) Kinder- und Jugendarbeit als einem Teilbereich kindheitspädagogischer Arbeit. • können mit Hilfe praxisorientierter Methoden zur Sozialraumanalyse und -orientierung konkrete Ansatzpunkte zur Gestaltung des pädagogischen Alltags in der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit entwickeln. • verstehen pädagogisches Handeln in Einrichtungen systematisch und erkennen die spezifischen Implikationen der Sozialraumorientierung für kindheitspädagogische Arbeitsfelder. • können Beratung und Psychotherapie unterscheiden. • kennen Modelle sozialpädagogischer Beratung und Gesprächsführung. • kennen unterschiedliche Settings der Beratung und sind in der Lage diese herzustellen. • wissen um die eigene, biographische Färbung und können diese reflektieren. • sind in der Lage in multiprofessionellen Teams ihre kindheitspädagogische Kompetenz in die Beratungen einzubringen. • kennen die Grenzen der Beratung und können an Fachtherapien verweisen. 		

Inhalte:

M14 A: Soziale Arbeit und Recht

- Vertiefung der Inhalte aus M3 A
- Familienrecht: Ehe/Ehescheidung/nichteheliche Lebensgemeinschaften, Verwandtschaft und Abstammung, Elterliche Sorge, Unterhalt, Kinderschutz
- Jugendhilferecht: Grundlagen des SGB VIII, Leistungen und andere Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe, Träger/Behörden/Zuständigkeiten der Kinder- und Jugendhilfe
- Sozialleistungsrecht: Grundlagen des SGB II und SGB XII

M14 B: Grundsätze und Methoden der Sozialen Arbeit

- Theorien der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit
- Soziale Arbeit als intermediäre Instanz: Berufsauftrag, Berufsethik und Berufsrolle
- Didaktik und Methoden in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik
- Gesprächsführung und Gesprächstechniken
- Beratungskonzepte
- Beziehungsaufbau in und Dynamik von Hilfeprozessen
- Dokumentation und Auswertung von Beratungs-/Hilfeprozessen

M14 C: Sozialraumorientierung in der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit

- Träger, Einrichtungstypen und Angebotsformen der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit
- Arbeitsprinzipien, Inhalte und Methoden der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit
- Spezifika der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit im Kontext anderer kindheitspädagogischer Arbeitsfelder
- Grundbegriffe und Methoden der Sozialraumorientierung und -analyse sowie der sozialräumlichen Netzwerkarbeit
- Praxisbezogene Übungen und Erkundungen im Sozialraum

M14 D: Beratung in sozialen Feldern

- Vorstellung verschiedener Beratungskonzepte sowie Analyse hinsichtlich ihres Nutzens und ihrer Eignung für unterschiedliche Kontexte
- Besonderheiten, Chancen und Grenzen der Gesprächsführung in unterschiedlichen Zusammenhängen der Sozialpädagogik, u.a.: Beratung bei Schwierigkeiten in der Alltagsbewältigung, Beratung in wirtschaftlichen Notlagen, Beratung bei Erziehungsfragen
- Beziehungsaufbau und Dynamik von Hilfeprozessen (mit Einzelnen und Gruppen)
- Initiierung, Beobachtung, Gestaltung und Auswertung von Beratungsprozessen
- Krisenmanagement

Verwendbarkeit/Polyvalenz:**Modulprüfung, Modulleistung und Gewichtung (Art, Dauer, Umfang):**

Zu erbringende Prüfungsleistung:	schriftliche Prüfung: Klausur in A, B, C (90 Min.)
Zu erbringende Modulleistung:	Studienleistung in D
Gewichtung der Prüfungsleistung:	100%

Anmerkungen (z.B. Hinweise auf Literatur- und Vorbereitungsmöglichkeiten):

Ausgewählte Literaturempfehlung:

Böllert, Karin (Hrsg.) (2018): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Band 1+2. Wiesbaden: SpringerVS.

Graßhoff, Günther; Renker, Anna; Schröder, Wolfgang (Hrsg.) (2018): Soziale Arbeit. Eine elementare Einführung. Wiesbaden: SpringerVS, S. 133-150.

Modulteile:

Kürzel	Modulteil	CP	SWS	LV-Form	P/ WP	Turnus	Sem.
M14 A	Soziale Arbeit und Recht	3	2	V	P	SoSe	6.
M14 B	Grundsätze und Methoden der Sozialen Arbeit	3	2	S	P	SoSe	6.
M14 C	Sozialraumorientierung in der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit	3	2	S	P	SoSe	6.
M14 D	Beratung in sozialen Feldern	3	2	S	P	SoSe	6.

	Titel des Studiengangs: BA Kindheitspädagogik						
	Institut: Institut für Frühpädagogik						
Modulkürzel: M15	Modulbezeichnung: Bachelorarbeit						
Modulverantwortung: Ulrich Wehner	Moduldauer: 1 Semester			SWS: -			
CP: 10 ECTS	Semester: 6			Voraussetzungen: Module 1 bis 9			
Arbeitsaufwand in Std.: 300 Std.	Davon Präsenzzeit: 0			Davon Selbstlernzeit: 300 Std.			
Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, eine für die Kindheitspädagogik relevante Fragestellung im vorgegebenen Rahmen im Rückgriff auf relevante Studien/Literatur zu entwickeln und wissenschaftlich zu bearbeiten. • sind versiert in der Verfassung wissenschaftlicher Texte (Recherche, Zitation, Literaturverzeichnis). • können das methodische (theoretische und/oder empirische) Vorgehen darlegen und begründen. • können schriftlich unterschiedliche, wissenschaftliche Positionen erfassen, strukturiert darstellen und ausgewogen diskutieren. • zeigen ein breites und vernetztes Wissen über den aktuellen Stand der Kindheitspädagogik im Themenfeld ihrer Bachelorarbeit. 							
Inhalte: M15 Bachelorarbeit							
Verwendbarkeit/Polyvalenz:							
Modulprüfung, Modulleistung und Gewichtung (Art, Dauer, Umfang):							
Zu erbringende Prüfungsleistung:		schriftliche Prüfung: Bachelorarbeit					
Zu erbringende Modulleistung:		-					
Gewichtung der Prüfungsleistung:		3-fache Gewichtung					
Anmerkungen (z.B. Hinweise auf Literatur- und Vorbereitungsmöglichkeiten):							
Moduleile:							
Kürzel	Moduleil	CP	SWS	LV-Form	P/ WP	Turnus	Sem.
M15	Bachelorarbeit	10	0	-	P	SoSe	6.